



# HESSISCHER LANDTAG

16. 07. 2021

WVA

## Antrag

**Tobias Eckert (SPD), Lisa Gnadl (SPD), Dr. Daniela Sommer (SPD),  
Elke Barth (SPD), Stephan Grüger (SPD), Knut John (SPD),  
Marius Weiß (SPD) und Fraktion**

**Nach über einem Jahr Pandemie: Schaustellerinnen, Schaustellern und  
Marktkaufleuten auch in Hessen eine Perspektive geben – Erhalt der  
Volksfestkultur sicherstellen**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, ein Rahmenkonzept für die hessischen Kommunen zu erlassen, in dem klare Regeln definiert werden, unter denen Schaustellerinnen, Schausteller und Marktkaufleute ihre Dienstleistungen im Rahmen von Veranstaltungen, Märkten, Pop-up-Parks u.Ä. erbringen dürfen.
2. Selbstständige Schaustellerinnen, Schausteller und Marktkaufleute können durch die Überbrückungshilfen für ihre Familienbetriebe nicht ihren Lebensunterhalt decken. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Betroffenen durch die Zahlung eines fiktiven Unternehmerlohns analog zu den entsprechenden Regelungen des Landes Baden-Württemberg zu unterstützen.
3. Der Landtag stellt fest: Niemand – außer der fehlende politische Wille der Landesregierung – hindert die Landesregierung daran, aktiv zu werden und eigenständig Regelungen für die für uns kulturell wichtige Branche zu ermöglichen.

## Begründung:

Hessen ist das Land der Volksfestkultur. Das älteste Volksfest Deutschlands ist das Lullusfest in Bad Hersfeld, das auf eine fast 1200-jährige Tradition zurückblickt. Da Volksfeste ohne Schaustellerinnen, Schausteller und Marktkaufleute undenkbar sind, ist es zur Sicherung des kulturellen hessischen Volksfesterbes notwendig, die meist familiengeführten Schaustellerbetriebe und andere Marktbesucher zu unterstützen, damit nach der Corona-Pandemie in Hessen noch weiterhin Volksfeste stattfinden können.

Dieser Berufsstand ist durch die anhaltenden pandemiebedingten Einschränkungen besonders betroffen. Viele Betriebe und Soloselbstständige konnten in den fast eineinhalb Jahren der Pandemie trotz großen Ideenreichtums kaum Umsätze und Einkommen erzielen, wodurch auch bei Marktbesuchern, die vor der Pandemie wirtschaftlich auf stabilen Füßen standen, die Reserven inzwischen aufgebraucht sind.

Die Hilfen der Landesregierung sind auf die spezifischen Notlagen der Branche nicht zugeschnitten. Zudem leiden die Schaustellungsbetriebe und Marktkaufleute darunter, dass in Hessen kein landeseinheitliches Rahmenkonzept existiert, das klar definiert, unter welchen Auflagen die Branche ihre Dienstleistungen auch bei niedrigen Inzidenzwerten anbieten kann.

Wiesbaden, 16. Juli 2021

Die Fraktionsvorsitzende:  
**Nancy Faeser**

**Tobias Eckert  
Lisa Gnadl  
Dr. Daniela Sommer  
Elke Barth  
Stephan Grüger  
Knut John  
Marius Weiß**